

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung  
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Thomas Brüninghoff, Jörg Bode und Björn Försterling (FDP)

**Auswirkungen des Brexit auf Niedersachsen**

Anfrage der Abgeordneten Thomas Brüninghoff, Jörg Bode und Björn Försterling (FDP) an die Landesregierung, eingegangen am 27.01.2021

Am 31.12.2020 ist Großbritannien endgültig aus der EU ausgetreten. Kurz vor dem Austritt wurde ein Partnerschaftsvertrag zwischen dem Vereinigten Königreich und der Europäischen Union ausgehandelt, welcher ab dem 01.01.2021 bereits vorläufig in Kraft getreten ist. Seitens der EU steht die endgültige Ratifizierung durch die Mitgliedstaaten und das Europäische Parlament zum Zeitpunkt dieser Anfrage noch aus. Auch Niedersachsen ist als Bundesland des EU-Mitgliedsstaates Deutschland von der Entbindung Großbritanniens von allen EU-weiten Regelungen, Vereinbarungen und Vorschriften durch den Austritt betroffen.

1. Wie viele Personen mit britischer Staatsbürgerschaft leben derzeit in Niedersachsen?
2. Wie viele der derzeit in Niedersachsen lebenden britischen Bürgerinnen und Bürger haben seit dem Referendum 2016 die deutsche Staatsbürgerschaft beantragt?
3. Welche Veränderungen kommen bezüglich der Ein- und Ausreise auf niedersächsische Bürgerinnen und Bürger zu, die beruflich, familiär oder aus ähnlichen Gründen regelmäßig in das Vereinigte Königreich ein- und ausreisen (müssen)?
4. Mit welchen Veränderungen ist hinsichtlich der Migration innerhalb der EU zu rechnen?
  - a) Erwartet die Landesregierung die Rückkehr einer erheblichen Anzahl von (ehemaligen) niedersächsischen Bürgerinnen und Bürgern nach Niedersachsen aus dem Vereinigten Königreich?
  - b) Erwartet die Landesregierung eine Steigerung des Arbeitskräftepotenzials dadurch, dass Zuwanderung, die eigentlich in das Vereinigte Königreich erfolgt wäre, umgelenkt wird?
5. Inwieweit haben sich die Im- und Exportquoten nach Niedersachsen aus dem Vereinigten Königreich (bzw. andersherum) verändert?
6. Ist die Landesregierung der Ansicht, dass die Verhandlungen der EU mit dem Vereinigten Königreich von Großbritannien und Nordirland mit der nötigen Dringlichkeit geführt wurden und die Bedeutung einer fairen Verständigung über die Fischereirechte für den Fortbestand der niedersächsischen Hochseefischerei dabei angemessene Berücksichtigung fanden, wie in Drucksache 18/6476 gefordert?
7. Wie viele Schulen (bzw. Schüler) in Niedersachsen beteiligen sich (bzw. haben sich beteiligt) an Austauschprogrammen mit dem Vereinigten Königreich (bitte ab 2014 bis heute nach Jahr, Schule und Anzahl auflisten)?
8. Wie viele Schulen (bzw. Schüler) in Niedersachsen haben sich an Erasmus(+)-Programmen mit dem Vereinigten Königreich beteiligt (bitte ab 2014 bis heute nach Programm, Jahr, Schule und Anzahl auflisten)?
9. Welche Alternative plant die Landesregierung für die wegfallenden Erasmus(+)-Programme mit dem Vereinigten Königreich?
10. Geht die Landesregierung davon aus, dass weitere Schüleraustauschprogramme aufgrund des Brexit gefährdet sind?

- a) Wenn ja, bitten wir um eine Einschätzung, mit welcher geringeren Anzahl an Austauschprogrammen die Landesregierung derzeit rechnet.
  - b) Sollten der Landesregierung hierzu fundierte Erkenntnisse oder wissenschaftliche Einschätzungen/Belege vorliegen, so bitten wir um den Anhang dieser.
11. Geht die Landesregierung davon aus, dass weitere Austauschprogramme Studierender aufgrund des Brexit gefährdet sind?
- a) Wenn ja, bitten wir um eine Einschätzung, mit welcher geringeren Anzahl an Austauschprogrammen die Landesregierung derzeit rechnet.
  - b) Sollten der Landesregierung hierzu fundierte Erkenntnisse oder wissenschaftliche Einschätzungen/Belege vorliegen, so bitten wir um den Anhang dieser.
12. Mit welchen wirtschaftlichen Folgen durch den Brexit rechnet die Landesregierung kurz- und mittelfristig für Niedersachsen, und wie kann und wird die Landesregierung diesen Folgen begegnen (bitte nach Möglichkeit mit regionalen Angaben)?
13. Wie werden sich voraussichtlich die Handelsbeziehungen zwischen dem Vereinigten Königreich und Niedersachsen nach Meinung der Landesregierung mittelfristig entwickeln?
14. Welche Folgen bzw. Auswirkungen hat der Brexit auf die Zusammenarbeit zwischen den niedersächsischen und britischen Sicherheitsbehörden?
- a) Durch die beendete Teilnahme von Großbritannien an den europäischen Sicherheitsinformationssystemen (Europol usw.) werden sich die Datensätze künftig zwangsläufig auseinanderdividieren. Wie plant die Landesregierung mit diesem Sicherheitsdefizit umzugehen?
  - b) Wie möchte die Landesregierung dem Land Niedersachsen weiterhin Sicherheit gewährleisten in Bezug auf grenzüberschreitende Straftäter, Terrorverdächtige u. v. m., welche aufgrund der unterschiedlichen Datensätze künftig zwar im Register des Vereinigten Königreiches, aber bis dahin nicht im europäischen Register gelistet sind?
15. Welche Veränderungen gelten für niedersächsische bzw. britische Schüler und Schülerinnen, welche zwischen Niedersachsen und Großbritannien pendeln?
16. Welche Veränderungen gelten für niedersächsische bzw. britische Studierende, welche zwischen Niedersachsen und Großbritannien pendeln?
17. Welche finanziellen Auswirkungen hat der Brexit konkret auf Niedersachsen?
18. Das Versenden von Waren aus Niedersachsen in das Vereinigte Königreich über Onlineanbieter stellt sich laut Bürgerberichten derzeit als problematisch dar. Die neuen Zollbestimmungen seien für die niedersächsischen Unternehmen nahezu unmöglich umzusetzen, weshalb Waren gar nicht erst verschickt oder die Vorgänge abgebrochen werden. Der private Warenverkehr ist demnach derzeit gestört. Wie steht die Landesregierung dazu? Wie und bis wann gedenkt die Landesregierung, diese Hindernisse zu lösen?
19. Die Pressestelle des MB schrieb am 14.01.2021: „Auch die Aus- und Einfuhr von Agrarprodukten scheint aufwändiger geworden zu sein.“
- a) Welche Veränderungen ergeben sich durch den Brexit bezüglich der Aus- und Einfuhr von Agrarprodukten konkret?
  - b) Sind auch andere Produkte (außerhalb des Agrarsektors) davon betroffen?
20. Geht die Landesregierung davon aus, dass niedersächsische Fischkutter ab 2026 nach wie vor im benötigten Ausmaß in britischen Gebieten fischen dürfen, oder geht sie davon aus, dass sich Niedersachsens Kutter in den vereinbarten Verhandlungen ab 2026 auf ein jährliches Zittern um die Erlaubnis zum Fischen in relevanten Gewässern einstellen müssen?
21. Erwartet die Landesregierung künftig Roaminggebühren für die Telefonie in/aus das/dem Vereinigte/n Königreich?

(Verteilt am 02.02.2021)